Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin

Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung

Band: - (1998)

Heft: 39

Artikel: Wann kommen die NFS?

Autor: Hertig, Hans Peter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-967772

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dr. Hans Peter Hertig ist Generalsekretär des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

Wann kommen die NFS?

Die Botschaft des Bundesrats über die Förderung von Forschung, Bildung und Technologie, die demnächst im Parlament beraten wird, betraut den Schweizerischen Nationalfonds mit der Etablierung von «Nationalen Forschungsschwerpunkten (NFS)». Die Einführung dieser Kompetenzzentren stösst in der Wissenschaftsgemeinde auf grosses Interesse. Gelegentlich tauchen Fragen auf; die wichtigsten der «Frequently Asked Questions» möchte ich hier beantworten.

FAQ 1: Wie muss man vorgehen, um einen NFS bilden zu können? Ist der Zug bereits abgefahren?
Keineswegs. Das Programm wird im Januar 1999 unter Vorbehalt der Zustimmung des Parlaments öffentlich ausgeschrieben. Die Forschungsgruppen haben bis Ende März Zeit, sich abzusprechen und dem Nationalfonds ihr Interesse am Aufbau eines NFS mitzuteilen. Ende Juli 1999 ist dann zuerst ein Vorprojekt einzureichen, in dem das Vorhaben konkret umschrieben wird. Der Nationalfonds wird diese Vorprojekte prüfen und bewerten. Die umfassenden NFS-Gesuche werden bis zum 28. Februar 2000 erwartet.

FAQ 2: Wie viele NFS wird die erste Serie umfassen und wie werden diese finanziell dotiert sein?
In einer ersten Serie rechnen wir mit etwa 8 NFS. Im Durchschnitt wird ein NFS mit etwa 3 Millionen Franken pro Jahr unterstützt, was über die gesamte Laufzeit von 10 Jahren durchschnittlich etwa 30 Millionen Franken pro NFS ausmacht.

FAQ 3: Gibt es Forschungsgebiete, in denen keine NFS errichtet werden können?
Grundsätzlich können NFS in allen vom Nationalfonds geförderten Forschungsbereichen eingerichtet werden. Prioritär berücksichtigt werden jedoch die vom Bundesrat in den forschungspolitischen Zielen aufgeführten Gebiete Life Sciences, Sozial- und Geisteswissenschaften, Umwelt und nachhaltige Entwicklung sowie Informations- und Kommunikationstechnologien.

FAQ 4: Können Fachhochschulen am NFS-Programm teilnehmen?
Fachhochschulen sind überaus willkommene Partner in den von universitären Forschungszentren geleiteten NFS-Netzwerken. Mit ihrer Kenntnis der Anwendung und Praxis leisten sie wertvolle Beiträge und fördern den Wissenstransfer.

FAQ 5: Sind Interdisziplinarität und der Einbezug ausserakademischer Partner zwingende Voraussetzungen für die Zusprache eines NFS?
Beides sind Kriterien, die bei der Selektion eine Rolle spielen. Sind sie erfüllt, ist das ein gewichtiger Vorteil. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass NFS um innovative neue Forschungsansätze innerhalb einer einzelnen Disziplin herum eingerichtet werden können.

FAQ 6: Was sind die Aufgaben der Institution, die das Leading House eines NFS beherbergt?
Von diesen Institutionen erwartet der Nationalfonds, dass sie die vom Leading House zu leistende Zentrumsfunktion infrastrukturell absichern und dass sie die in den NFS Engagierten nach Möglichkeit von anderen Pflichten entlasten.

FAQ 7: Sind NFS ohne Leading House oder mit mehreren Leading Houses möglich?
Nein. Die Bündelung der Kräfte um einen institutionell an einer bestimmten Forschungseinrichtung verankerten Kern ist ein zentrales Element des NFS-Konzepts.

H.P.H.